

Erfahrungsbericht

Auslandsjahr im Rahmen des *B.Sc. Geographie International*

Grunddaten

Name:	
E-Mail-Adresse:	
Jahr/Semester:	Sose 22- Wise 22/23
Ort, Land:	Bogotá, Orito; Kolumbien
Gast Hochschule/ Institution (bei Praktikum):	Pontificia Universidad Javeriana Bogotá/ Parques Nacionales Naturales de Colombia
Dauer des Aufenthaltes:	1 Jahr
Variante:	<input type="checkbox"/> 2 Semester Studium <input checked="" type="checkbox"/> Kombi (1 Semester Studium & 4-monatiges Praktikum)

Dieser Bericht soll eine Hilfestellung und Information für kommende Ausreisende bzw. Interessierte des B.Sc. Geographie International sein. Dafür beschreibe und teile bitte einige Erfahrungen, die du im Rahmen des Auslandsjahres gemacht hast. Nimm den Katalog als Anregung und arbeite die einzelnen Punkte im jeweiligen Kapitel ab.

I. Allgemein

Vorbereitung auf das Auslandsjahr

- Visum (Wann? Wie? Wo? Besonderheiten?)
- Immatrikulationsverfahren an der Partner-Uni (Wann? Wie? Welche Unterlagen?)
- Eigenes Sprachniveau (Ausreichend? Zusätzliche Kurse?)

Das Visum habe ich ungefähr zwei Monate vor Abflug nach Kolumbien im Internet beantragt. Die Informationen zu den benötigten Unterlagen (Einkommensnachweise, Einladung der Uni in Kolumbien usw.) sind auf der Internetseite des Konsulats und der Migración von Kolumbien zu finden. Eine Anleitung zum Ausfüllen des Antrags gibt es unter dem Link: <https://www.cancilleria.gov.co/visa-linea>. Vor dem Antrag sollte man bestenfalls alle Unterlagen zusammen haben und auch aufpassen alles richtig auszufüllen, da es sonst zu Problemen kommen kann, die den ganzen Prozess verlangsamen. Ich habe jedoch sehr schnell vom Konsulat eine Antwort, sowie das elektronische Visaum, zugeschickt bekommen. Ungefähr einen Monat vor Abreise konnte ich dann das Visum, in Berlin beim Konsulat, in meinen Reisepass einkleben lassen. Das Konsulat ist bei Fragen auch telefonisch erreichbar und hilft gerne weiter. In Bogotá angekommen muss die Cedula de Extranjeria beantragt werden. Eigentlich in 15 Tagen, jedoch musste man sich einen Termin im Internet reservieren, wodurch ich erst ca. einen Monat später die Cedula beantragen konnte. Die Nummer der Cedula ist auch für die Immatrikulation an der Uni notwendig, kann aber in Absprache einfach später nachgereicht werden.

Das Immatrikulationsverfahren an der PUJ war auch unproblematisch, da man E- Mails mit den Links, benötigten Unterlagen und Deadlines früh zugeschickt bekommt und somit eigentlich nur den Anleitungen und Links folgen muss. Wenn mal etwas nicht funktioniert oder Unterlagen zur Immatrikulation fehlen sollten, kann man sich auch immer an die zuständigen Ansprechpartner der PUJ wenden, die normalerweise schnell und unbürokratisch weiterhelfen.

Zum Zeitpunkt meiner Bewerbung auf das Auslandsjahr hatte ich nur mal für ein paar Jahre Spanisch in der Schule gehabt und danach nie wieder gesprochen. Daher habe ich die Sprachkurse der VHS von A1 bis B1/2 besucht. Mit diesem Niveau bin ich dann nach Kolumbien

ausgereist. Ich kann nur empfehlen mit mindestens B2 nach Kolumbien zu reisen, da mit B1 mir das Studium zwar möglich war, das soziale Leben und die Kommunikation mir jedoch in den ersten Monaten recht schwer viel. Ebenfalls eine gute Idee ist es, sich eine/n Muttersprachler/in in Hamburg zu suchen und schonmal ein bisschen üben zu kommunizieren.

Einige Impfungen sind für die Einreise in bestimmte Gebiete vorgeschrieben und sind definitiv zu empfehlen. Ich habe mich einfach bei Globetrotter beraten und mich auch impfen lassen. Am besten einmal bei der Krankenkasse nachfragen, ob Kosten übernommen werden.

Alltag und Mobilität

- Wann und wie Unterkunft gefunden? Wo gewohnt? Wie/Wo würdest du rückblickend gerne wohnen?
- Besonderheiten bei Unterbringung/Mieten
- Öffentliche Verkehrsmittel (*Kosten? Ausbau? Nutzung? Besonderheiten?*)
- Bankgeschäfte und Krankenversicherung (*Wo? Wie? Kosten?*)
- Lebenshaltungskosten und andere finanzielle Besonderheiten
- Einkaufen & Lebensmittel (*Kosten? Essengehen? Mensa?*)

Meine Unterkunft habe ich zwei Wochen vorher über eine andere Studierende gefunden, die ihr Jahr in Bogotá schon hinter sich hatte und mich an den Vermieter verwiesen hat. Ansonsten lassen sich wohl auch über Facebook gute Wohnungen finden oder spontan vor Ort. Empfehlen kann ich die Stadtteile Teusaquillo oder Chapinero, da dort relativ viele Studierende leben, es ein gutes Nachtleben gibt und es verhältnismäßig sicher ist. Ebenfalls ist die Uni eigentlich immer in 10 bis 20 Minuten zu Fuß erreichbar. Die Mieten liegen i.d.R. zwischen 600.000 und 1.500.000 Pesos je nach Wohnung und Lage. Ich würde eher abraten im historischen Zentrum "La Candelaria" zu wohnen, da die Mobilität beeinträchtigt ist und es vor allem abends relativ unsicher, sowie insgesamt touristisch ist.

Die öffentlichen Verkehrsmittel sind eigentlich ganz gut ausgebaut. Tagsüber fahren regelmäßig die Busse des Transmilenio, welche das Herz der öffentlichen Verkehrsmittel bilden. Die Stationen sind gut über die Stadt verteilt und vor allem in der Innenstadt nahe der Uni ist oft eine Station in Reichweite. Dafür muss nur einmalig eine Karte am Schalter gekauft werden, welche sich immer wieder mit Geldbeträgen aufladen lässt. Man muss jedoch immer mit Verspätungen rechnen und zur Rushhour benötigt man manchmal extrem viel Zeit für kurze Strecken, da die Straßen absolut überfüllt sind. In der Nacht habe ich eigentlich jedoch immer Taxis über Cabify und Uber benutzt.

Ich habe in Kolumbien einfach eine Giro- und Visakreditkarte von der Sprakasse genutzt. Das hat soweit gut funktioniert, obwohl ich je nach Bank manchmal Gebühren zahlen musste, welche sich umgerechnet auf vier bis fünf Euro beliefen. Sicher gibt es da noch bessere Lösungen, hat für mich aber gereicht. Da meine bisherige Krankenversicherung das Ausland miteinschließt, musste ich keine andere Krankenversicherung mehr abschließen.

Die Lebenshaltungskosten sind im Vergleich zu Deutschland deutlich geringer. Man kann selber kochen oder sich auch einfach ein klassisches Mittagessen für umgerechnet zwei bis drei Euro kaufen. Jedoch basieren die meisten Mahlzeiten auf viel Fleisch, mit ein bisschen Suche lässt sich aber auch was veganes/vegetarisches finden.

II. Studium

Gastuniversität & Betreuung

- Organisation der Universität und Besonderheiten (*Lage, Struktur etc.*)
- Betreuung durch dortige Studierende/VerwaltungsmitarbeiterInnen/DozentInnen
- Sprachkursangebot (*Wo? Wie? Wann? Kosten?*)
- Technische Ausstattung/Öffnungszeiten von Bibliotheken/Computerpools etc.

Die Universität liegt sehr zentral in Bogotá und ist gut an die öffentlichen Verkehrsmittel angebunden. Im Zentrum des Campus ist eine Sportanlage und die Gebäude aller Fachrichtungen liegen auf dem Campus eng beieinander. Ebenfalls gibt es ein Fitnessstudio, Krankenhaus, verschiedene Restaurants und Cafés. Zwar gibt es auch eine Mensa, jedoch sind die Restaurants außerhalb preiswerter und meiner Meinung nach besser. Die Betreuung durch die Universität ist sehr gut. Jederzeit kann man sich mit Fragen an das Studienbüro für Austauschstudenten wenden, welches immer schnell und nett weitergeholfen hat. Ebenfalls gibt es eine Gruppe von Studierenden, welche regelmäßig Aktivitäten für die Austauschstudierenden anbieten, wodurch man schnell Kommilitonen/innen aus aller Welt kennenlernt. In meinen Kursen konnten wir die Professoren/innen mit Vornamen ansprechen, wodurch sich immer ein recht entspanntes Verhältnis entwickelte. Bei Problemen wurde mir auch von den Professoren/innen immer nett weitergeholfen. Es werden auch Sprachkurse angeboten, jedoch habe ich sie nie besucht und habe auch nicht viele Kommilitonen/innen kennengelernt, die einen besucht haben. Insgesamt ist die Uni ziemlich modern ausgestattet und auch das WLAN funktionierte immer gut.

Lehrveranstaltungen

- Kurswahl (*Wann? Wo? Wie?*)
- Organisation der Veranstaltung und Niveau (*frontal vs. interaktiv, Arbeitstempo etc.*)
- Anforderungen/ Leistungsbewertung (*u.a. Arbeitsaufwand, Creditsystem*)
- Lehrangebot und Schwerpunkte
- Studienklima und Mitstudierende
- Welche Veranstaltungen/DozentInnen fandest du besonders spannend/anregend? Wieso?

Die Kurswahl hat kurz vor dem Semester angefangen, jedoch ist es recht lange möglich die Kurse zu tauschen. In meinem Fall habe ich drei Kurse gewählt, um die Creditanzahl zu erfüllen. Zur Kurswahl wird man mit einer Mail aufgefordert und diese findet auch im Internet statt. Je nach Umfang der Kurse bringen manche mehr und manche weniger Credits. Ich hatte zwei Kurse aus den ersten Semestern und einen Kurs aus den letzten Semestern der Ökologie. Die größte Herausforderung war für mich definitiv das Spanisch. Die Kurse waren nicht schwieriger als in Hamburg und fachlich gut zu bewältigen. Während der Klausuren konnte ich eigentlich immer ein Wörterbuch benutzen. Das Semester läuft aber ziemlich verschieden im Gegensatz zu Hamburg ab. Das System ist eigentlich gut mit einem Schuljahr zu vergleichen, da es viele kleine Tests gab, sowie Gruppenarbeiten und pro Kurs ungefähr drei/ vier Klausuren. Dafür ist dann in der vorlesungsfreien Zeit nichts zu tun. Die Kurse waren eigentlich ziemlich interaktiv, vor allem die Exkursionen waren sehr interessant. Die Mitstudierenden waren alle sehr nett und hilfsbereit. Tatsächlich fangen dort viele schon mit 16/17 Jahren an zu studieren, wodurch gerade viele Studierende in den Kursen der ersten Semester noch ziemlich jung sind.

Studentischer Alltag/ Freizeitmöglichkeiten

- Kontakt zu Studierenden
- Freizeitangebote
- Exkursionen etc.
- Lern-/Arbeitsorte
- Studicafés, Selbstverwaltete Orte, Veranstaltungen etc.

Ich hatte hauptsächlich während der Kurse Kontakt zu den kolumbianischen Mitstudierenden. Die Freizeit habe ich größtenteils mit den anderen Austauschstudierenden verbracht, da die meisten in der Nähe wohnten und man sich schnell durch die angebotenen Aktionen kennengelernt hat. Die Uni bietet viele Sportarten an, wobei jede Fakultät ihre eigenen Mannschaften hat. Das Fitnessstudio kann man ebenfalls kostenfrei nutzen. Des Weiteren gibt es auch Tanzkurse, die Uni-intern angeboten werden. Außerhalb der Uni gibt es auch in Bogotá als Großstadt viel zu machen wie Sport, Clubs, Museen, Restaurants, Parks etc.. Ich kann aber nur

empfehlen nicht zu viel in Bogotá zu sein und an den Wochenenden aus der Stadt herauszukommen und sich die Umgebung und Kolumbien anzuschauen. Eigentlich fand auch zu jedem Kurs eine mehrtägige Exkursion statt. Diese sollte man bestmöglich nicht verpassen, sind sehr interessant. Sonst kann man auch die Dozent/innen fragen, ob man noch an anderen Exkursionen, außerhalb des Kurses, teilnehmen kann. Die meiste Lernzeit habe ich eigentlich in der Bibliothek und in Cafés nahe des Campus verbracht.

III. Praktikum (*bei Kombivariante*)

Praktikumserfahrung

- Gibt es die Möglichkeit ein Praktikum über die Gastuniversität zu absolvieren? Wenn ja, wie?
- Tipps bei der Suche eines Praktikumsplatzes
- Was ist zu beachten? (z.B. *Visabestimmungen...*)
- Wo wurde das Praktikum absolviert? Aufgabenfeld? Weiterempfehlbar?

Ich habe zuerst mein Semester absolviert und danach mein Praktikum gemacht. Das hat soweit sehr gut funktioniert, anders herum ist es wohl aber auch empfehlenswert. Mein Praktikum habe ich mir selbstständig organisiert, jedoch könnte ich mir vorstellen, dass einem die Professor/innen der Uni in Kolumbien auch gute Tipps geben könnten. Am besten immer die Webseiten einiger NGO's im Blick behalten und bei Interesse nicht zögern einfach mal nachzufragen, eigentlich habe ich da immer eine Antwort erhalten. Da ich nur ein Studentenvisum hatte, bin ich kurz vor Ablauf für zwei Wochen nach Panama ausgereist und habe dann erneut eine Aufenthaltserlaubnis für 90 Tage bekommen, welche ich dann noch einmal um 90 Tage im Internet verlängern konnte. Dadurch konnte ich fast ohne Unterbrechung ein Jahr in Kolumbien verbringen. Die Verlängerung kann aber nur einmal im Jahr durchgeführt werden. Auch wichtig zu beachten ist, immer einen Weiterflug oder Rückflug bei der Einreise nach Kolumbien vorgebucht zu haben, da oft darauf geachtet wird. Ich habe mein Praktikum über die Parques Nacionales Naturales de Colombia in Orito/ Putumayo absolviert. Die Bewerbung war einfach über das Internet möglich, danach wurde ich über E-Mail weiter an den Chef des Teams vom jeweiligen Nationalpark weitergeleitet. Ich hatte eigentlich immer etwas zu tun, jedoch gab es auch immer wieder Zeiten in denen fast nichts zu tun war und es etwas langweilig wurde. Ich kann ein Praktikum bei den Nationalparks aber auf jeden Fall weiterempfehlen. Mein Aufgabenfeld umfasste Patrouillen durch den Nationalpark, Analyse von Luftbildern, soziale/ repräsentative Aufgaben, sowie andere kleinere Aufgaben.

IV. Rückblick

Zusammenfassung

- Wie bewertest du dein Auslandsjahr rückblickend? Was hast du mitgenommen? Was hättest du gern anders gemacht?
- Gedanken zum Studiengang *B. Sc. Geographie International*
- Tipps für nachfolgende Studierende
- Persönlicher Nutzen des Aufenthalts
- Besonders gute oder weniger gute Erfahrungen

Insgesamt hat mir der Auslandsaufenthalt sehr gut gefallen. Zum einen habe ich neue nette Menschen kennenlernen dürfen und viel von Südamerika und Kolumbien sehen können. Außerdem hat es mich auch fachlich weitergebracht, sowie ein wenig für meine Ausrichtung in der Zukunft inspiriert. Ebenfalls hat sich auch mein Spanisch stark verbessert.

Ich kann nur empfehlen gut vor dem Aufenthalt Spanisch zu lernen. Es ist aber auf jeden Fall auch möglich mit weniger gutem Spanisch hinzureisen, jedoch sollte man sich dann auf ein paar harte Wochen/ Monate einstellen. Ich finde es auch sehr wichtig viel aus Bogotá rauszukommen und sich so viele Ecken wie möglich in Kolumbien anzuschauen, da sich die Regionen teils sehr stark voneinander unterscheiden und es wirklich sehr schöne und interessante Ecken gibt.

Alles in allem ist es sehr empfehlenswert ein Auslandsjahr in Kolumbien zu verbringen, um auch einmal aus Europa herauszukommen und mal zu sehen/verstehen, was sonst noch in der Welt passiert. Dazu gewinnt man tiefe Einblicke in andere Länder und Gesellschaften, welche man durch einen einfachen Urlaub sicher nicht hätte.

V. Sonstige Hinweise

→ Bitte sendet 2-3 Fotos, die den Aufenthalt darstellen (Uni-Gebäude, Umgebung etc.)

Einverständniserklärung	<p>Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht an interessierte Studierende weitergeleitet wird.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein</p> <p>Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht auf der Homepage der Universität Hamburg veröffentlicht wird.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein</p>
Soll der Bericht anonym veröffentlicht werden?	<p><input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein</p>

Bitte schickt uns den Erfahrungsbericht nach eurer Rückkehr per E-Mail an:
geo-int@uni-hamburg.de

Vielen Dank!